

# Gesamte Fachliteratur nun an zentralem Ort zu finden

Zweigbibliothek der Unibibliothek im Zeughaus eröffnet – 54 Laptop- und Gruppenarbeitsplätze – 100.000 Bände aus Agrarwissenschaften und Geographie



Dr. Peter Reuter

GIESSEN (fod). Studierende und Angehörige der Fachgebiete Agrarwissenschaften und Geographie der Justus-Liebig-Universität (JLU), die bisher nach bestimmten Büchern und Zeitschriften suchten, standen in der Vergangenheit oft genug vor verschlossenen

Türen oder Schränken. Fachliteratur war gleich auf sieben verschiedene Institutsbibliotheken im Zeughaus und Neuen Schloss verteilt und konnte meist nur von Angehörigen der jeweiligen Institute kurzzeitig entliehen werden. Doch diese Zeiten sind jetzt endgültig vorbei. Mit der Eröffnung der Zweigbibliothek der Unibibliothek (UB) im Zeughaus am Mittwoch stehen nun etwa 100.000 Bände für Studierende, Lehrende und die Öffentlichkeit an einem zentralen Ort bereit. Auf einer Fläche von 750 Quadratmetern finden sich in den komplett neu gestalteten Räumlichkeiten ein großer Freihandbe-

reich, eine ständig aktualisierte Lehrbuchsammlung mit Mehrfachexemplaren zur Ausleihe und rund 21.000 elektronische Zeitschriften. Die Sammlungen wurden zusätzlich um Bestände aus der Unibibliothek erweitert, sodass alle relevanten Lehrbücher dieser Fachgebiete an einem Platz zusammengelegt wurden.

„Sämtliche Literatur steht den Studierenden nun unmittelbar zur Verfügung“, sagte Unipräsident Stefan Hormuth bei der Einweihung und dankte allen Beteiligten für die Schaffung dieses „lebendigen Orts der Lehre und der Forschung“. Die Zeughausbibliothek könne dabei als Vorbild für andere Fachbereiche dienen, wo ebenfalls eine Zusammenlegung noch immer weit verstreuter Zweigbibliotheken und wissenschaftlicher Handapparate geplant sei. Für Prof. Ingrid-Ute Leonhäuser, Dekanin des Fachbereichs Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement, bedeutete die Vereinigung der Lehrbuchbestände von vier Instituten eine enorme „Steigerung der Effektivität und Effizienz“. Gleichzeitig zeige die Zusammenführung der Buchbestände die ohnehin schon enge Kooperation aller hier nun unter einem Dach mit ihrer Literatur

vertretenen Institute und Fachbereiche. Dr. Peter Reuter, Leiter der Universitätsbibliothek, erinnerte danach an die schon Ende der 90er Jahre geborene Idee einer zentralen Zeughausbibliothek, deren jetzige Realisierung einen „wichtigen Meilenstein“ darstelle. In seinem Rückblick auf die Umbauarbeiten berichtete er unter anderem, dass nun auch endlich die Halbbogenfenster auf dieser Seite des Zeughauses freigelegt werden konnten, wie schon viele Jahre zuvor auf der anderen Seite des Gebäudes. „Das freut uns ganz besonders“, so Reuter.

Die laut Hormuth mit Kosten von knapp einer halben Million Euro verbundene Einrichtung der Bibliothek, die allein aus Finanzmitteln der JLU getragen werde, hatte zugleich die Schaffung eines modern ausgestatteten Lernorts für die Studierenden zum Ziel. Und so sind ebenfalls 54 Laptoparbeitsplätze mit Internetzugang entstanden, ein Gruppenraum für die Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen sowie mehrere stationäre Computer für Internetrecherche und die Nutzung der elektronischen Zeitschriften. Ausgedehnt wurden auch die Öffnungszeiten, die vorerst 47,5 Stunden betragen, bei entsprechender



Hilfsbereit: Das Personal der Zeughausbibliothek mit Leiterin Annette Bück (rechts) und Hennes Krämer (Zweite von rechts) an der Spitze sowie den Bibliotheksassistenten (von links) Karl-Heinz Schäfer, Isa Sprenger, Erika Schäfer und Barbara Stelzenbach steht allen Nutzern für Auskünfte zur Verfügung. Bilder: Docter

Nachfrage aber schon bald erweitert werden könnten, wie Peter Reuter ankündigte. Mit der Eröffnung der aufgrund ihrer hellen und hohen Räume auch von der Atmosphäre her sehr attraktiven Bibliothek sei es weiteres wichtiges Etappenziel auf dem Weg zu einem leistungsstarken und zeitgemäßen Bibliothekssystem er-

reicht, waren sich alle Beteiligten einig. Doch noch sind die Vorarbeiten längst nicht beendet, sollen als nächstes alle alten Buchbestände im Zeughaus nach der mittlerweile meist verwendeten Regensburger Verbundklassifikation neu sortiert werden. „Es bleibt noch viel zu tun“, sagte der UB-Leiter.